

Kleiner Gedichtband

Gedichte, die in der Schule entstehen

Von Crazy1412

Kapitel 12: RETTENDE ARME

Rettende Arme

Ich stehe immer noch hier-

-Hier, wo du mich verlassen hast.

Tränen fließen über mein Gesicht.

Ich kann weder sehen,

Noch bemerke ich irgendetwas.

So merke ich auch nicht

Wie Regen an mir runterläuft,

Wie Blitze die Umgebung erhellen,

wie Donner die Stille zerreißt.

Das alles merke ich nicht,

Das Einzige,

Was mich erfüllt ist eine unglaublich Leere

Eine Leere ,die du,

- Weil du mich verlassen hast -

Hervorgerufen hast.

Ein Regentropfen

Ein Blitz

Und dann der erlösende Donnerschlag!

Plötzlich ist alles vorbei,

Mein Schmerz: Weg

Die Leere: Verschwunden

Meine Umgebung: Schwarz.

Ich falle in eine unendliche Tiefe.

Merke nicht, wie mich zwei Arme aufheben,

Wie eine Stimme fleht,

Ich solle doch endlich aufwachen.

Ich falle weiter.

Doch ich sehe ausgestreckte Arme,

Die nach mir greifen.

Ich weiß nicht wie,

Aber plötzlich hielten die Arme mich fest

Und halfen mir aus der Schwärze.

Als ich meine Augen aufschlug

fand ich mich in deinen Armen wieder.

Es waren die Arme,

Die mich gerettet haben.